

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **9 (1914)**

Heft 1: **Hausinschriften in Graubünden**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MITTEILUNGEN

Den neuen Jahrgang beginnen wir mit einem Thema, das Volkskunde und heimisches Kunstgewerbe behandelt, beides Gegenstände, die zum weitem Interessenskreise des Heimatschutzes gehören. Das sei eine Art Programm, welches für den laufenden Jahrgang die Beleuchtung verschiedener Kulturgebiete verspricht, auf die der Heimatschutz anregend wirken kann und die wieder ihrerseits im Sinne unserer Bestrebungen fruchtbar sein mögen. Es sind Hefte in Vorbereitung u. a. über „Hausrat“, „Plakatkunst“, „Ansichtskarten“, über Landschaften und Städte wie Aarau, St. Gallen, Einsiedeln, und vor allem soll auch die Landesausstellung mit den verschiedenen Unternehmungen des Heimatschutzes zu Worte kommen.

Nidwalden. Die Idee des Heimatschutzes ist in Nidwalden plötzlich zu Ansehen gekommen. Ein unerwarteter Fall hat mit einem Schlag die Gleichgültigen, welche in dieser Idee bloss eine unpraktische ästhetische Schwärmerei sahen, aufgerüttelt und gezeigt, dass es sich wirklich um die Wahrung idealer Güter der Volksgemeinschaft handelt. Der Dorfplatz in Stans mit der monumentalen Kirche ist eines der schönsten Dorfbilder der Schweiz, und jeder Nidwaldner ist auf den Schmuck seiner Heimat stolz, so dass, als jüngst auf dem offenen Garten gegenüber der Kirche ein Baugespann aufgerichtet wurde, welches die alte Baulinie zerreiht, sich gleich ein lebhafter Widerspruch gegen diese Veranstaltung des schönen Dorfbildes zeigte. (Abb. 17.) Der Gemeinderat berief eine ausserordentliche Gemeindeversammlung ein, die mit grosser Mehrheit Auftrag erteilte, diesen Platz zu öffentlichen Zwecken zu erwerben und überbauen zu lassen.

Franz Odermatt.

Protection des grèves des lacs. Comme nous l'avons annoncé dans notre numéro de juin 1913, il se produit dans le Canton de Vaud un vif courant d'opinion pour

conserver aux piétons le libre accès des rives des lacs. Grâce surtout au travail infatigable de M^r A. Taverney, une pétition adressée au Grand Conseil a recueilli en peu de temps 6175 signatures. Peu après la conférence de M^r Taverney, dont nous avons rendu compte dans notre revue, le Conseil d'Etat a nommé une commission pour étudier la question. De même une commission du Grand Conseil s'est occupée de l'affaire et elle vient de publier un rapport détaillé, dont nous ne pouvons reproduire ici que les conclusions. Après avoir félicité M^r Taverney et ses partisans de leur

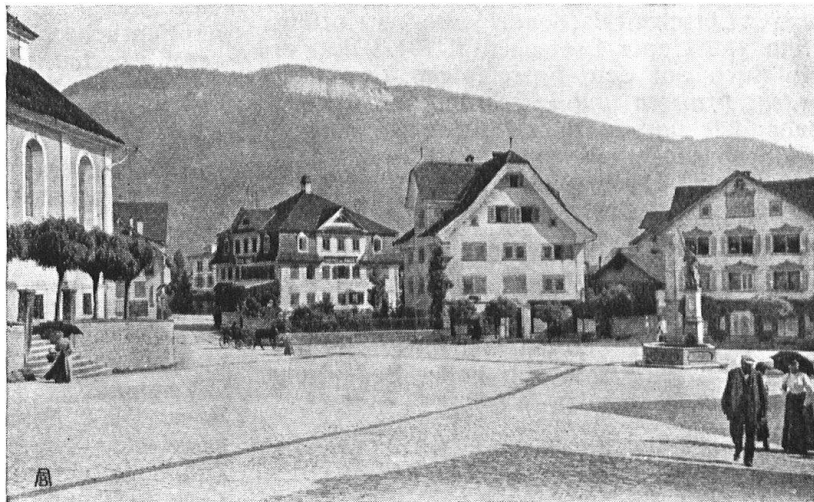


Abb. 17. Kirchplatz in Stans. Das schöne Platzbild war durch einen geplanten Neubau, auf dem Garten gegenüber der Kirche, gefährdet. Der Bauplatz ist jetzt für öffentliche Zwecke erworben. — Fig. 17. Place de l'église de Stanz. Ce pittoresque ensemble était menacé par une construction nouvelle qui devait s'élever sur le jardin vis-à-vis de l'église. L'acquisition de ce terrain à bâtir permet de le réserver à une destination conforme à l'intérêt public.

excellente initiative, elle exprime les vœux suivants et demande au Conseil d'Etat:

„1^o de présenter le plus tôt possible le projet de loi en préparation sur l'utilisation et la police des grèves du lac;

2^o de faire dresser pour les rives vaudoises du Léman, et s'il y a lieu, pour les rives vaudoises des autres lacs de notre canton, le plan d'un sentier ou chemin continu, large d'un mètre au minimum et de plus d'un mètre là où l'état des lieux le permettrait;

3^o de ne plus accorder de concessions de grève, sauf à titre exceptionnel et pour autant que cela ne nuirait nullement à l'établissement du chemin projeté.“

La commission propose donc de renvoyer la pétition au Conseil d'Etat avec recommandation.